

2. „Leise, leise! muß ich bitten;
 Was wir hier für Handel treiben,
 Mag vom unberufenen Dritten
 Füglich unbelauschet bleiben.
 Wollt Ihr Uhren nebst Geschenken
 Wohl verkaufen? nicht verschenken;
 Nehmt drei Baßen Ihr dafür?“ —

3. „Mit Vergnügen!“ — „Nimmer richtig
 Ist die Dorfkuhr noch gegangen;
 Thut der Küster auch so wichtig,
 Weiß er's doch nicht anzufangen.
 Jeder weiß in unsern Tagen,
 Was die Glocke hat geschlagen;
 Gottlob! nun erfahr' ich's auch.

4. Sagt mir ferner: Könnt Ihr wissen,
 Was da blinkt an Euern Fingern?
 Meine Hausfrau, sollt Ihr wissen,
 Ist gar arg nach solchen Dingen.
 Solche Ringe, solche Sterne,
 Wie Ihr da habt, kauf' ich gerne;
 Nehmt drei Baßen Ihr dafür?“

5. „Mit Vergnügen!“ — „Habt Ihr künftig
 Mehr zu handeln, laßt mich holen;
 Edel seid Ihr und vernünftig,
 Und ich lob' Euch unverhohlen.
 Gleich mich dankbar Euch zu zeigen,
 Laß' ich jede Rücksicht schweigen
 Und verkauf' Euch, was Ihr wollt.

6. Seht den Ring da, den ich habe;
 Nur von Messing, schlecht, unscheinbar,
 Aber meiner Liebsten Gabe;
 Ach, sie starb und ließ mich einsam!
 Nicht um einen Goldeshaufen . . . !
 Aber Ihr, wollt Ihr ihn kaufen,
 Gebt mir zehn Dukaten nur!“

7. „Mit Vergnügen!“ — „Ei! was seh' ich?
 Schöner Beutel, goldgeschwollen!
 Du gefällst mir, das gesteh' ich;
 Die Pistole für den vollen!